

**Im Xenien-Verlag zu Leipzig**

ist soeben erschienen:

(Z)

**Carl Lange  
Verse**

**In Pappband 3 Mark**

Dr. Hans Benzmann (Xenien) schreibt: . . . das vorliegende Bändchen hat mich überrascht. Ich will voraussagen, daß es sich hier aber um einen wirklichen Dichter handelt, um einen, der poetisch empfindet und auch poetisch zu gestalten vermag. Aber überraschend ist die ungemein zarte Struktur dieser Verse, die mit jeder Zeile verraten, daß sie erlebt sind, mit dem Herzen, mit für alle seine Stimmung des Augenblicks empfänglichen Sinnen erlebt sind. Sie zeugen von einem eigen empfindenden und vor allem künstlerisch geschmackvoll empfindenden Menschen. Der Moment, die Stimmung, die seelische Reflexion ist ihr Bereich, hierdurch wird ihr Charakter bestimmt. So wirkt das Einzelne nur wie ein Anreiz und läßt uns nach Tieferem suchen.

Artur Brausewetter schreibt in einer Sammelkritik der Danziger Zeitung: . . . ganz wunderbar ist es, wie die Gedichtsammlungen, die ich noch anzuzeigen habe, im Gebiete des Dichterischen und Sittlichen sich begegnen. . . . Kraus und Lange sind junge, im Aufstiege des Lebens begriffene Dichter. Man merkt es in jeder Zeile. . . . Die Dichter berühren sympathisch durch den gemeinsamen Sehnsuchtswunsch, sich loszurichten von dem Staube des Alltags, durch ihre Hinwendung zu ideellen Werten und Gütern, ihr Emporschwingen zu freieren und lösenden Ewigkeitsgesilden. So ist ihnen neben den ethischen und nationalen auch ein religiöser Zug gemein. Denn sie gehen in die Tiefe und Höhe zugleich. Die Form ist geklärt und reif. . . . Ein besonderes Interesse möchte Carl Lange verdienen. Er zeigt sich in seinen „Versen“ als fein empfindender, innerlicher und aus ernsten Tiefen schöpferischer Dichter. Es ist sehr viel Schönes und des Lesens Wertes in dieser Sammlung. Glück auf!

Aus einer ostpreussischen Zeitung: Ein Buch für Feierstunden ist dieser schöne Versband, den Carl Lange eben herausgegeben hat. . . . Der Verzicht auf alle Mache, die ängstliche Vermeidung aller Schwülstigkeit lassen die aus klarem Gefühl kommenden Verse stark in uns widerhallen. . . . Nicht oft dürfen wir ein Versbuch mit so starker Freude begrüßen wie das vorliegende, denn aus ihm spricht ein Dichter, einer jener seltenen, die uns mit priesterlicher Hand in die geheimnisvollen Tempel der Kunst führen, die uns mit ihren Kostbarkeiten erquicken.

Wir bitten um gef. Beachtung des Vorzugsangebotes auf beiliegendem weißen Zettel.

**Vergessen Sie nicht**

bei dem nahe bevorstehenden

(Z) **Osterfest**

am Lager zu führen:

**Osterglocken**

von]

**Nataly von Eschstruth**

Preis eleg. geb. M 1.50  
bar mit 33 1/3 % und 7/6.

Diese von der in allen Kreisen rühmlichst bekannten Verfasserin geschriebene reizende Novelle wird bei Vorlage gern gekauft. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

**Berlinische Verlagsanstalt**

G. m. b. H.

Berlin NW. 23, Claudiusstr. 15.

**Die neuen Bücher v. Riffelmeyer, Jesus (2 1/2 M. geb.), und Geyer, Ewige Freude (4 M. geb.), sind als wertvolle Geschenke für vorgeschriebene Konfirmanden bestens empfohlen. Bitte auf Lager zu legen.**

**Heinrich Kerler, Verlags-Conto, Ulm.**

(Z) In unserem Verlage erschien soeben:

**Der republikanische Verfassungsbruch in Preußen und seine Folgen.**

Dritter Nachtrag zu der Denkschrift:

„Das Vaterland in Gefahr“ von Oskar Kresse.

Inhalt:

- I. Ballin rief den Kaiser.
- II. Der Todeskeim unserer Wehrmacht.
- III. Kuhbauer oder Kommerzienrat.

Diese Schrift des durch seine kulturpolitischen Schriften bekannten Verfassers (das Werk: Die Überwinder des Todes, Das Vaterland in Gefahr usw.) wird das höchste Interesse aller Politiker erregen.

Ord. 50 J., bar 35 J.,  
10 Exemplare à 30 J.  
100 Exemplare à 25 J.

Wir können nur gegen bar ohne Remissionsrecht liefern.

**John Schwerins Verlag  
Aktiengesellschaft,  
Berlin O. 27.**

**Ältere Verlagskataloge u. s. w.**

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

**Pfohl**

**Neues Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache.**

2 Teile in 1 Band geb.

**nur 7 M.**

Bar 4.20 M.; 10 Ex. 35 M.  
Jeder Teil brosch. 3.25 M.,  
geb. 4 M.

(Z)

**Neue Urteile:**

No. 320.

„Ein nie versagendes Hilfsmittel. Ich werde Pfohl stets warm empfehlen, insbesondere den Schülern, die nach Absolvierung der Untersekunda der Schule weiter zu folgen gedenken.“

Oberlehrer Höhne, Realprogymn. i. E. Benrath (Rhein).

No. 321.

„Oberlehrer u. Untersekundaner müssen an den Gebrauch eines Lexikons gewöhnt werden, und Pfohl ist wohl geeignet, sie darin einzuführen. Dazu kommt der Preis in Betracht, zumal für Schüler, die mit dem Einjährigen Zeugnis die Schule verlassen und nun zugleich einen Besitz fürs Leben haben.“

Oberlehrer Werner, Oberrealschule I zu Kiel.

No. 322.

„Pfohl hat sich im Gebrauch für Unterrichtszwecke und Konversation als durchaus zuverlässig und zweckmässig erwiesen.“

Reallehrer Zischka, Höhere Mädchenschule, Baden-Baden.

Leipzig, 27. Februar 1913.

**F. A. Brockhaus.**